



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0093/2012		Datum:	11.09.2012			
Verfasser:	04-BIZ-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
27.09.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:							
Anfrage der BIZ-Fraktion zum Stadtteil Goldgrube							

Am 2. Oktober 2012 tagt das Politische Forum „Goldgrube Aktiv“. Dem Einladungsschreiben an die Fraktionen war ein umfangreicher Fragenkatalog mit den unterschiedlichsten Themen für das Politische Forum beigelegt.

Die BIZ-Fraktion fragt an:

1. Wie sehen die Pläne für die „Realschule plus, ehemals Overberg Hauptschule“ aus? Was geschieht mit dem Gelände und den Gebäuden einschließlich der Turnhalle?
2. Gibt es Initiativen der Stadt, um den Durchgang unter der Bahn (Junglas Siedlung – Moselweiß/Rauental) wieder neu zu aktivieren? Was ist bisher in dieser Richtung geschehen? Was hindert daran, den Durchgang zu ermöglichen?
3. Gibt es Möglichkeiten, die Verschmutzung von Kinderspielplätzen durch Hundekot zu vermeiden? Welche Spielplätze sind mit Bodengittern ausgestattet, um Hunden und Katzen den Zugang zu Spielplätzen zu erschweren? Gibt es Erfahrung mit diesen Gittern? Halten sie tatsächlich Kleintiere ab? Wie häufig kontrolliert das Ordnungsamt die Anwesenheit von Hunden auf Spielplätzen? Wie häufig wurden Verwarnungen ausgesprochen oder Bußgelder erhoben?
4. Wie viel Geld steht für soziale Projekte in der Goldgrube zur Verfügung? Mit welchem Betrag wird das Gemeindezentrum St. Franziskus von der Stadt unterstützt (Unterhaltungskosten wie Strom und Heizung)? Stehen noch Gelder aus der Maßnahme „Soziale Stadt“ zur Verfügung?
5. In der Goldgrube gibt es das Beatusbad. Es ist das einzige Hallenbad in der Stadt aber an keinem Tag für die Bevölkerung offen. Wie kann wenigstens für einen Tag in der Woche eine öffentliche Benutzung des Bades erreicht werden? Was spricht dagegen?
6. Wie ist der Sachstand Wohnraumversorgungskonzept? Welche Konsequenzen werden hieraus gezogen? Wurde inzwischen einer der drei Dienstleister, die ihre Konzepte vorgestellt haben, mit der Erstellung des Wohnraumversorgungskonzeptes beauftragt? Wenn ja, wann? Wenn nein: Warum nicht und wann soll die Beauftragung erfolgen? Welche Kosten entstehen hierfür? Wann soll das Konzept im Sozialausschuss vorgestellt werden?